

Die SPO und Genossen Eltern bereiten gemeinsam die Elternvertreterwahlen vor

Die Wahlen zu den Elternvertretungen, die mit Beginn des Schuljahres 1983/84 in den allgemeinbildenden Schulen und in den Kindergärten durchgeführt werden, nehmen einen wichtigen Platz in der politischen Massenarbeit der Partei ein. Ihr Anliegen besteht darin - ausgehend von den erreichten Bildungs- und Erziehungsergebnissen -, an jeder Schule, in jeder Klasse und in jedem Kindergarten gemeinsam mit den Eltern zu beraten, wie die vom X. Parteitag der SED auf dem Gebiet der Volksbildung beschlossenen Aufgaben weiter zu verwirklichen sind (siehe dazu auch Leitartikel in „Neuer Weg“ 12/1983).

Die Bildung und Erziehung aller Kinder, ihre Entwicklung und Zukunft bewegen alle Mütter und Väter und mit ihnen die ganze sozialistische Gesellschaft. Deshalb schenken die Parteiorganisationen den mehr als 650 000 gewählten Mitgliedern der Elternbeiräte und Klassenelternaktivs große Aufmerksamkeit.

Den Schulparteiorganisationen, den Direktoren und Vorsitzenden der Elternbeiräte geht es im engen Zusammenwirken mit der Parteigruppe der Elternvertretung um einen qualifizierten Meinungsaustausch zu den Elternvertreterwahlen. Er soll mit dazu beitragen, daß die vorhandenen günstigen Bedingungen in Bildung und Erziehung immer besser für die optimale Entwicklung eines jeden Kindes ausgeschöpft werden. Dabei nutzen alle Pädagogen die Erfahrungen der Kommunisten und Werktätigen aus den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Anhand der eigenen Schule und des Territoriums

lassen sich zugleich anschaulich die Vorzüge des Bildungssystems des Sozialismus gegenüber der Bildungsmisere in den Ländern des Kapitals aufzeigen. Es wiegt als Argument, daß unter sozialistischen Verhältnissen die allseitige Bildung und Entwicklung jedes einzelnen Kindes gewährleistet sind und darüber hinaus mit Lehre bzw. Studium die Zukunft der heranwachsenden Generation gesichert ist. In den Ländern des Kapitals aber, beispielsweise in der BRD, sprechen Hochrüstung, Sozialabbau, Auswirkungen auf Bildung und Lehre - etwa 500 000 Jugendliche liegen dort ohne Arbeit auf der Straße - für sich.

In den Aussprachen schätzen die Pädagogen und die Eltern die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit ein. Sie verständigen sich darüber, welche spezifischen Aufgaben in den einzelnen Klassenstufen im neuen Schuljahr zu lösen sind. Dabei orientieren die Genossen der Schulparteiorganisationen und der Elternvertretungen vor allem darauf, daß im Unterricht, in der außerunterrichtlichen Tätigkeit und während der Freizeit eine wirksame kommunistische Erziehung erfolgt.

Da ist zu überlegen, daß den Jungen und Mädchen auf jede ihrer Fragen eine klassenmäßige Antwort gegeben wird, aus der sie Schlußfolgerungen für das eigene Handeln ableiten. Da geht es auch darum, im schulischen Alltag eine Atmosphäre des intensiven und schöpferischen Lernens zu entwickeln sowie die Ordnung, Sauberkeit und Disziplin in jedem Klassenkollektiv weiter zu verbessern.

Wesentlich sind auch Gespräche darüber, wie bei allen Kindern - in der Schule und in der Familie -

История 11 октября

Führungsbeispiele werden übertragen

Das Sekretariat der Bezirksleitung Dresden hat mit Hilfe seines Methodischen Rates für Parteiarbeit in den Kreisleitungen und in der Stadtleitung Dresden Arbeitsgruppen „Erfahrungen der Parteiarbeit“ ins Leben gerufen. Dadurch konnte eine größere Planmäßigkeit bei der Vermittlung der besten Erfahrungen in der Partei- und Massenarbeit erzielt werden.

Beispielsweise fanden, von den Arbeitsgruppen im Auftrag ihrer Sekretariate organisiert, im VEB Waggonbau Bautzen Erfahrungsaustausche

zur Durchsetzung der höheren Maßstäbe in der Materialökonomie und im VEB Bekleidungswerk Görlitz zur Gewährleistung einer hohen Qualität der Produktion durch überzeugende politisch-ideologische Arbeit statt.

Andere Führungsbeispiele, die den Genossen in den Kreisen vermittelt worden sind, waren unter anderem: die Führung des ökonomischen Leistungsvergleichs im VEB Stahl- und Walzwerk Riesa; die Erfahrungen der B PO des VEB Lausitzer Granit Demitz/Thumitz in der Arbeit mit dem Kampf-

programm; die Organisierung von Gruppengesprächen in Produktionskollektiven in der Schmiede Großenhain. Im Kreis Löbau wiederum waren es Erfahrungen fortgeschrittener Grundorganisationen in der Arbeit mit den Kandidaten, die auf andere übertragen worden sind.

In allen Kreisen bewähren sich gleichermaßen Leistungsvergleiche mit der verbindlichen Übertragung der besten Erfahrungen, mag es um die Auslastung hochproduktiver Maschinen und Anlagen im Kreis Dresden-Land gehen * oder um die klassenmäßige Stärkung der Partei im Kreis Dippoldiswalde. (NW)